



©Umweltbundesamt, F.Heckl

Empfehlungen MTB – ErniMTB erste Zwischenergebnisse

Walddialog: 1. Webinar „Freizeitnutzung in Wald und Natur – der Natur auf der Spur“ 23.4.2021
(virtuell)



Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U

PROJEKTTEAM

lk Landwirtschaftskammer
Niederösterreich



lk Landwirtschaftskammer
Oberösterreich



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur



lk Landwirtschaftskammer
Salzburg

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark



Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



DER ÜBERGEORDNETE SCHWERPUNKT

nachhaltige und konfliktarme Lenkung durch attraktive MTB-Angebote, Orientierung an:

- Naturverträglichkeit,
- Interessenausgleich zwischen unterschiedlichen Landnutzungsansprüchen und Nutzungsrechten,
- regionalwirtschaftlich nachhaltiger Entwicklung



© vulcanus - Fotolia.com



PROJEKTZIELE UND REGIONALE IDENTITÄT

Die Projektergebnisse sollen:

- einen **fachlichen Rahmen** bilden für EntscheidungsträgerInnen, PlanerInnen, Stakeholder;
- Anregungen geben, wie ein regionaler oder regionenkoordinierender **Partizipationsprozess** konzipiert sein kann.

Regionale oder regionenkoordinierende MTB-Konzepte können **nur vor Ort** durch die jeweiligen Stakeholder ausgehandelt, geplant, umgesetzt und evaluiert werden.



©Umweltbundesamt, M. Deweis

INTEGRATIVE INTERDISZIPLINÄRE BETRACHTUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGSINTERESSEN I

- Naturschutz bzw. Schutz der Biologischen Vielfalt
- GrundeigentümerInnen bzw. Land- und Forstwirtschaft
- Wildökologie und Jagd
- relevante Behörden



© Bernhard Groeger/Umweltbundesamt



© Deweis Maria

INTEGRATIVE INTERDISZIPLINÄRE BETRACHTUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGSINTERESSEN II

- MountainbikerInnen bzw. deren Vertretungen, insbesondere auch Vereine/ Verbände/Gemeinden etc., die als Vertragspartner für Nutzungsbewilligungen von Mountainbike-Strecken auftreten
- Tourismus (kommunal, regional und überregional),



© Felix Heckl



OUTPUT

Handlungsempfehlungen für regionale nachhaltige integrative MTB-Konzepte

Fachlichen Grundlagen für regionenkoordinierende nachhaltige integrative MTB-Konzepte

Schaffung von **Grundlagen für kooperative Handlungsstrategien und Lösungsansätze**

Hilfestellung für konkrete Lösungen, insbesondere auch betreffend Ausweisung neuer attraktiver, allgemein akzeptierter und naturverträglicher Mountainbikestrecken oder anders gesagt

lenken durch attraktive Angebote für MountainbikerInnen

© Felix Heckl



FALLSTUDIEN AUF DER REGIONALEN UND DER REGIONENKOORDINIERENDEN EBENE



ergänzende Factfinding-Mission
zum Schöckl bei Graz



Fallstudien

- Factfinding-Missionen ✓
- Leitfäden für die Interviews ✓
- InterviewpartnerInnen auswählen ✓✓
- Interviews ✓✓
- Input zu Landwirtschaft/
Grundeigentum, Tourismus, MTB,
Naturschutz/Wild, Regionalplanung ✓

- Vorbereitung des Textmaterials zur Auswertung ✓

Rasterinhalte & Factfinding-
Missionen
170 Seiten

Stakeholderinterviews
245 Seiten



Kurzbeschreibungen der
Pilotregionen

CODEBASIERTE INHALTSANALYSE

Projektdesign		Analytische Dimension		
Forschungsfragen (FF)	Ziel	Thema/Code (Orientierungsrahmen)	Subcodes	Rohmaterialien (Texte)
Regionale Ebene (Saalbach, WW, Schöckl)				
a. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten bestehen zwischen den einzelnen Nutzergruppen innerhalb der Region (Spiegelfragen), z.B. MTB gegenüber Jagd?	Charakterisierung der Nutzergruppen	Merkmale der Nutzergruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Demografische Merkmale - Finanzielle Merkmale - Berufliche Verankerung - Organisationsgrad der Nutzergruppe 	(FF Mission, Raster, Interviewmissionen je Region (Saalbach, WW und Schöckl))
		Zentrale Figuren	<ul style="list-style-type: none"> - Institutionelle Zugehörigkeit - Einfluss - Einbettung in Region/Ort 	
		Interessenslage	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzielle Anreize - Immaterielle Gründe - Ausgewogenheit der Nutzergruppen - Teilhabe an Prozessen 	

4. Sind für die Jagd Besucherlenkungsmaßnahmen notwendig? Wenn ja welche?

- Ja, Beschilderungen sind wichtig. Es geht darum Wildfütterungen zu respektieren, vor allem gilt das aber für Schitourengeher in der Fütterungssaison.
- Im Naherholungsbereich ist die Nutzung bis zum 4fachen gestiegen (Zielpublikum ist extrem gewachsen). Dabei geht es nicht mehr nur um das klassische MTB, die großen Themen sind E-MTB (größere Radien), shared trails, die Benutzung von Wanderwegen.



Gestaltung der Prozesse: Information



MTB als Nutzende: Zielgruppe für Untersuchungsgebiet



FOKUS DER ANALYSE

- **Gemeinsamkeiten und Unterschiede**
 - **Inhaltsanalytische Auswertung**
Merkmale und Herausforderungen in Nutzergruppen,
Besonderheiten der Regionen
 - **Input für (neue) Themenfelder**
Voraussetzungen und Gelingensfaktoren
- **Empfehlungen**
(Sachstandskatalog & Musterpartizipationsprozesse)



©Umweltbundesamt, F.Heckl

GEBIETSBESCHREIBUNGEN (1/3)

Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der NutzerInnengruppe MTB & MTB Infrastruktur

- Topografische Merkmale und Umgebung für Mountainbikenutzung (hochalpines, touristisches Gebiet vs. stadtnahes Erholungsgebiet)

Saalbach–Hinterglemm & Leogang:

- größte MTB-Region Österreichs (Saalbach-Hinterglemm, Leogang und Fieberbrunn)
- 9 Bergbahnen als Aufstiegshilfe
- großes Trailangebot für Downhill und Freeride mit langen Bergabpassagen

Wienerwald:

- Naherholungsgebiet bei Wien (1,9 Mio. EinwohnerInnen)
- (k)eine Aufstiegshilfen
Ausnahme: Trail Center Hohe Wand Wiese
- mehrheitlich massentaugliche Trails → 32-35% Strecken auf Asphaltbelag

- Unterschiede in Nutzungsarten und –zeiten

Saalbach–Hinterglemm & Leogang:

- 75% MTB durch Übernachtungstourismus
- MTB zumeist Gäste „hochwertigen Tourismussegment“
- Trend in Richtung „Lifestyle Gast“
- Sommer überwiegt klar (Sommer 85%, Herbst 10% und Frühling 5%)

Wienerwald:

- 95% lokale MTB Fahrende, 5% tagestouristisches Befahren. (Experteneinschätzung: 80% Anreise mit MTB)
- vergleichsweise geringe Nächtigungszahlen (zukünftig spezielle Packages á la Bike und Genuss geplant)
- NutzerInnen verteilen sich auf die Jahreszeiten

- Hoher Anteil an e-MTB (30% Tendenz steigend) führt zu neuen Erlebniswerten für MTBer (Höhenmeter, Ausdehnung Fahrzeiten/Streckenlängen)



GEBIETSBESCHREIBUNGEN (2/3)

- **Waldfunktion & Eigentumsstruktur**

<p>Saalbach–Hinterglemm & Leogang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzwald (65%), Nutzwald (17-25%), Wohlfahrtsfunktion (10-18%) <p>Eigentümerstruktur: Privatbesitz (60%), ÖBf AG (40%),</p>	<p>Wienerwald:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sehr diverse Waldfunktionen je nach betrachteter Gemeinde (z.B. Alland: Nutzwald (95%), Gaaden: Wohlfahrtsfunktion (63%), Hinterbrühl: Wohlfahrtsfunktion (61%), Mödling: Schutzwald (52%)) <p>Eigentümerstruktur: ebenfalls sehr diverse Eigentümerstrukturen (z.B. ÖBf: Alland 81%, Gaaden 27%, Mödling <5%)</p>
---	---

- **Naturschutz & Jagd**

<p>Saalbach–Hinterglemm & Leogang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einige wenige geschützte Landschaftsteile • Größere jagdliche Einheiten 	<p>Wienerwald:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biosphärenpark Wienerwald, Natura 2000, Landschaftsschutzgebiet, Naturpark ... • Kleinteiliges Jagdmanagement
--	--

GEBIETSBESCHREIBUNGEN (3/3)

● Tourismus

Saalbach–Hinterglemm & Leogang:

- Kontinuierlicher Anstieg im Nächtigungstourismus
- Nächtigungszahlen 2018:
Saalbach-Hinterglemm: 2.312.747 & Leogang: 733.173
- Nächtigungsbetriebe:
Saalbach-Hinterglemm: 445 (15.100 Betten) & Leogang: 308 (4.412 Betten)

Wienerwald:

- Tagestourismus im Fokus
- Nächtigungszahlen 2019:
in den 6 ausgewählten Gemeinden: ca. 172.000
- Nächtigungsbetriebe:
in den 6 ausgewählten Gemeinden: 62 (1.095 Betten)

● Verstärkte Investitionen im MTB-Sektor

- Modernisierung und Neubau von Trails bzw. Übungsgeländen
(Ausweitung der Zielgruppe in Richtung Familie)
- Aufstiegshilfen
- Infrastruktureinrichtungen
- Beschilderung



ERSTE ANKNÜPFUNGSPUNKTE

- (Über-)regional abgestimmte Konzepte
- Kontinuierliche Kommunikation/
Laufende Anpassung an aktuelle Dynamiken
- Proaktiver Dialog zwischen den NutzerInnengruppen
(Jagd, Landwirtschaft/Forstwirtschaft, Naturschutz, Grundeigentum, MTB, Tourismus...) und Institutionen/Behörden



KONTAKT & INFORMATION

Felix Heckl felix.heckl@umweltbundesamt.at

Sepp Hackl sepp.hackl@umweltbundesamt.at

Daniela Zanini-Freitag daniela.zanini-freitag@umweltbundesamt.at

Christiane Brandenburg christiane.brandenburg@boku.ac.at

Philipp Reisinger philipp.reisinger@boku.ac.at

Umweltbundesamt
www.umweltbundesamt.at

Walddialog:
Webinar „Freizeitnutzung in Wald und Natur – der Natur auf der Spur“
Projekt „Empfehlungen MTB – ErniMTB“
virtuell ● 23.4.2021